

Liebe Gemeinde St. Ulrich,

**Wir grüßen alle Gemeindemitglieder recht herzlich,
besonders die, die sich zurzeit auf Distanz halten
müssen und die wir vermissen.**

**Wir hoffen sehr, dass in absehbarer Zeit wieder
ein vielfältiges Gemeindeleben stattfinden kann.**

Bleiben wir verbunden im Glauben.

Ihr Pfarrgemeinderat St. Ulrich

**Gott spricht:
„ICH WILL EUCH
EINE ZUKUNFT
UND EINE
HOFFNUNG
GEBEN“**

Jeremia 29,11

**EIN GRUSS DES PFARRGEMEINDERATES
ST. ULRICH**



Leben mit Abstand

IN DER CORONA-PANDEMIE

Seit mehr als einem Jahr hält uns das Corona-Virus in Atem. Dagegen helfen zurzeit hauptsächlich Hygiene, Kontaktbeschränkung und Abstand. Das sorgt für Verunsicherung, Vereinsamung und vielerlei Ängste. Auch das Kirchenjahr und unser Gemeindeleben sind davon betroffen. Das Hochfest Ostern konnten wir nicht gemeinsam in der Kirche feiern. Zuletzt standen Weihnachten und Neujahr im Zeichen der Pandemie. Trotz der Impfungen bleibt das eine Weile noch so. Wie Mehltau legen sich die Hygiene- und Abstandsregelungen über unser Leben. Die Zukunft ist kaum planbar. Alles scheint unsicher. Ein Kreuz ist das!

Gott spricht:

**„ICH WILL EUCH EINE ZUKUNFT
UND EINE HOFFNUNG GEBEN“**

Jeremia 29,11

In dieser Pandemie scheint der Vers aus Jeremia eine Zumutung. Im wahrsten Sinne des Wortes! Es wird uns Mut zugesprochen! Ursprünglich mitten hinein in die Ausweglosigkeit der Babylonischen Gefangenschaft gesprochen, sagt Gott uns AUCH HEUTE zu, dass uns Zukunft blüht. Können wir uns mitten in der Pandemie darauf einlassen? Gott selbst ist es, der uns auf diese Weise Mut machen will. Mit seinem Zuspruch im Herzen können wir zuversichtlich leben und dadurch für andere zu Mutmachern werden. So werden wir dem Schrecken seine Macht nehmen. Das macht Mut! Das steckt an!

